

# Beförderungen

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **16 (1950)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **11.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Beförderungen

Aspiranten der Ls. OS. 1950, welche mit Datum vom 12. November 1950 zum Ls.-Leutnant ernannt werden:

Kpl. Bachmann Hans-Peter, Bern  
Kpl. Benninger Heinz, Zürich  
Kpl. Blumer Hans, Weinfelden  
Kpl. Blunsi Oswald, Reinach (BL)  
Kpl. Bohli Max, Neuthal bei Bäretswil  
Kpl. Brun Emil, Luzern  
Kpl. Buchmeier Eduard, Romanshorn  
Kpl. Bühler Hansrudolf, Aarburg  
Cpl. Debonneville Jean, Genève  
Kpl. Ebner Werner, Liestal  
Kpl. Egger Théodore, Muri (BE)  
Kpl. Eggmann Otto, Langnau i. E.  
Kpl. Ferrari Gerald, Bern

Kpl. Frei Heinz, Olten  
Kpl. Gass Hans, Binningen  
Kpl. Gold André, Prilly  
Kpl. Gutjahr Hans, Biel  
Kpl. Hillmann Kurt, Zürich  
Kpl. Kobe Huldrych, Zürich  
Kpl. Lutz Alfred, Cham  
Kpl. Maurer Hans, Bern  
Cpl. Perret Gaston, Lausanne  
Kpl. Schenk Fritz, Thun  
Wm. Steiner Fritz, Emmenbrücke  
Kpl. Stucker Ernst, Aarwangen  
Kpl. Stucki Arnold, Bazenhaid  
Cpl. Thomé Jean, Carouge (GE)  
Kpl. Tschümperlin Johann, Selzach  
Kpl. Wegmann Ernst, Bischofszell

A + L

## Kleine Mitteilungen

### Ideen-Wettbewerb über zerlegbare Luftschuttkeller-Einbauten Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Es trafen rechtzeitig 93 Projekte ein, die alle der Beurteilung unterzogen werden konnten. Das Preisgericht stellte u. a. fest:

1. Trotz der sehr erfreulichen grossen Beteiligung und der mannigfachen guten Vorschläge hat der Wettbewerb leider keine Resultate gezeitigt, die in jeder Beziehung genügen.
2. Viele der durchgearbeiteten Projekte bringen entweder keine neuen Lösungen oder lassen sich in der Praxis nicht nutzbringend oder wirtschaftlich verwenden.
3. Der Wettbewerb hat dagegen das sehr positive Resultat ergeben, dass durch Kombinationen und Weiterentwicklung der Ideen Luftschutzeinbauten geschaffen werden können, die den Anforderungen genügen.

Nach eingehender Prüfung hat das Preisgericht am 15. November folgende Preise zuerkannt:

1. Preis: Kennziffer 2124, Fr. 550.—;  
Verfasser Louis Chessex, Ingenieur, Bulle.
2. Preis: Kennziffer 1917, Fr. 500.—;  
Verfasser Peter Gander, Tiefbautechniker, Liebefeld/Bern.
3. Preis: Kennziffer 1234, Fr. 450.—;  
Bureau technique L. Berthod, Lausanne.
4. Preis: Kennziffer 7000, Fr. 350.—;  
Verfasser AG Hermann Forster, Arbon.
5. Preis: Kennziffer 1816, Fr. 300.—;  
Verfasser Maxim Thürler, Zimmermeister, Jaun.  
Ferner wurden sieben Projekte zum Ankauf empfohlen.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, beim Einbau von Schutzräumen in bestehende Gebäude folgende Richtlinien zu beachten:

1. Der Einbau muss in sich selbst — ohne Verkeilung mit Decken und Wänden — ein festes, steifes Gerippe bilden,

das sowohl die Trümmerlasten tragen als auch starke horizontale Kräfte aufnehmen kann. Dabei sind geschlossene Rahmenkonstruktionen vorteilhaft.

2. Es ist nicht notwendig, die zum Aufhängen von Trümmerbrocken und zum Abhalten von Staub unerlässlichen Schutzdecken fest an die bestehende Kellerdecke anzupressen. Es ist im Gegenteil vorzuziehen, wenn die bestehende Kellerdecke den Schlag der einstürzenden Trümmer aufnimmt und sich nachher auf den Einbau absenkt.
3. Geschlossene Gehäuse bieten den Vorteil, dass sie auch Brocken und Staub der Mauern abhalten.
4. Holzkonstruktionen kommen in unserem Lande billiger zu stehen. Eisen ist dagegen besser zu konservieren und nimmt in demontiertem Zustand weniger Platz ein. Eisenbeton eignet sich besser zum permanenten Einbau.
5. Semipermanente Konstruktionen ermöglichen es, die Montage durch Hausbewohner beträchtlich zu vereinfachen und die dazu notwendige Zeit zu verkürzen.
6. Serienmässig genormte und anpassungsfähige Konstruktionen sind weitgehend anzustreben. V. T.

### Adamsit

Wie die Zeitschrift «Chimia» einer Arbeit von R. L. Barker, «Die Herstellung von Diphenylchlorarsin und Diphenylcyanarsin» im «Journal Soc. Chem. Ind.» 68, 277 (1949) entnimmt, wird der Nasen- und Rachenreizstoff Diphenylchlorarsin (Adamsit) durch Einwirkung von Arsensäure auf Phenylhydrazin und anschliessende Behandlung mit Salzsäure erhalten (Formeln lassen wir hier weg). Durch Ersatz des ursprünglich verwendeten Kupferbronze-Katalysators durch Kupferhydroxyd oder Kupfer(I)-Oxyd konnte die Ausbeute von 50 auf 69 % erhöht werden. r.